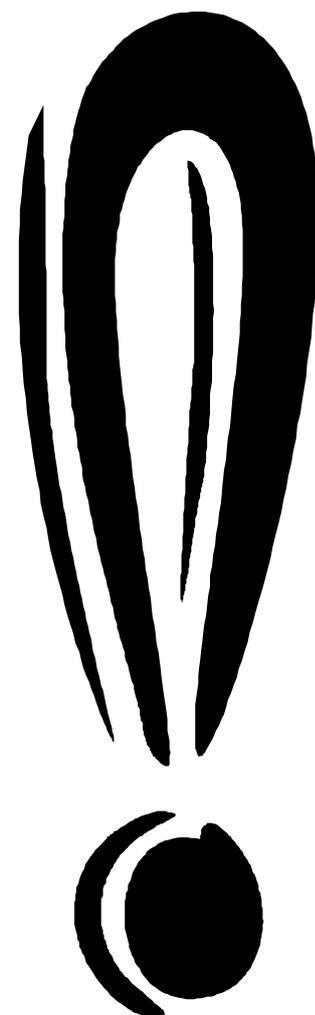


Herzlich willkommen zum
RISOTTO – ESSEN

Sonntag, 07. Dezember 2008
 nach dem
10-Uhr-Gottesdienst

- mit neusten Informationen
Projekt HISON
- Verkauf von Produkten aus
Ghana



AKTION

HISON – Hilfe für isolierte Bedürftige

Frau Doris Ineichen Addo, Initiantin und Gründerin von HISON – Help the Isolated Needy (Hilfe für isolierte Bedürftige) war diesen Herbst für drei Wochen in Ghana. In den Gottesdiensten vom 6./7. Dezember wird sie die allerneusten Informationen von HISON und über die persönlich gemachten Kontakte während dieser Ghana-Reise berichten.

Ls. Letztes Jahr hat die Aktion „!“ HISON mit Fr. 3'000.-- unterstützt. Die Gruppe war von den beeindruckenden und ergreifenden Berichten von Frau Ineichen-Addo sehr überzeugt und fand eine finanzielle Unterstützung für nötig und angebracht. HISON vermittelt Patenschaften für Waisen und Halbwaisen um ihnen den Schulbesuch und die

Ausbildung zu ermöglichen. In Ghana müssen die Eltern den Schulbesuch ihrer Kinder selber bezahlen. Wer bezahlt dies für Kinder ohne Eltern oder wenn der Vater gestorben ist und die Mutter keine Arbeit hat?

In Ghana gibt es keine Witwen- und Waisenrente. Mit Fr. 360.-- kann ein Kind in Ghana ein Jahr lang wohnen, essen und die Sekundarschule besuchen. Weiter werden von HISON auch Ältere und Invalide unterstützt, damit auch sie ein menschenwürdiges Leben haben.

Die Vertrauenspersonen Pfarrer Peter Kofi Nyarkoh sowie drei Mitarbeiter kümmern sich um die Organisation der Hilfe vor Ort. HISON hilft, damit sie alle eine Chance für eine bessere Zukunft haben. Die Hilfe soll eine Hilfe zur Selbsthilfe sein.

Gottesdienst und Risotto-Essen
 Beim diesjährigen traditionellen Risotto-Tag der Sozial- und Entwicklungshilfe Aktion „!“, wird Frau Ineichen mit Worten und Bild-Reportagen über den neusten Stand bestimmt viel zu berichten wissen. Es besteht auch die Möglichkeit, beim aufgestellten Marktstand, kleinere Dinge, welche von Frauen und Kindern aus Ghana selber hergestellt wurden zu kaufen. Wer weiss, vielleicht finden Sie ein geeignetes Weihnachtsgeschenk?

Die Kollekte der beiden Gottesdienste und der Reinerlös vom Risotto-Tag werden dem Projekt HISON zu Gute kommen. Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

BAL KRRITI - für eine bessere Zukunft

Bal Krriti ist ein Sozialprojekt in Jaipur (Nordindien) und kämpft unter anderem mit dem Angebot von Bildung, Musik-, Theater-, Tanz- und Kunstunterricht so wie medizinischer Versorgung für eine bessere Zukunft für arme Kinder. Das Projekt Bal Krriti wurde 2007 von Regula Willi aus Rothenburg gegründet und kann nun dank der Unterstützung durch Aktion „I“ langfristig sicher weitergeführt werden.

rw.Indien ist ein Land der Vielfaltigkeit, uralter Geschichte, beeindruckender Landschaften, Ursprungsort verschiedenster Kulturen, Völker, Religionen und Ideen sowie die Heimat wichtiger Persönlichkeiten wie Mahatma Gandhi.

Armut und Ungerechtigkeiten

Leider ist es aber auch ein Land voller Armut und Ungerechtigkeiten. Dies gilt vor allem für Jaipur, die Hauptstadt des Bundesstaates Rajasthan. Wie Indien im Allgemeinen verändert sich auch Jaipur durch das Wirtschaftswachstum sehr schnell, doch leider nur zugunsten der immer reicher werdenden oberen Schicht. Vierzig Prozent der Bevölkerung lebt hier unter der Armutsgrenze und über fünfzig Prozent der Kinder gehen nicht zur Schule - die Schere zwischen reich und arm wird immer grösser.

Es gibt jedoch einzelne Lichtpunkte, welche diesen armen Menschen Hoffnung geben.

Bal Krriti – Vorschulungsprojekt

Dazu gehört BAL KRRITI, ein Sozialisierungs- und Vorschulungsprojekt für arme Kinder, welches 2007 von Regula Willi aus Rothenburg gestartet wurde. Nachdem sie 2006-2007 in einem anderen Sozialprojekt Aufbauarbeit geleistet hatte, wollte sie weiteren Kindern eine Chance auf bessere Lebensbedingungen und



Regula Willi – Gründerin des Sozialprojektes Bal Krriti – inmitten fröhlicher Kinder.

Schulbildung bieten. Mit Unterstützung der gemeinnützigen, ehrenamtlichen, auf soziale Entwicklung hin orientierten Organisation ABCDS (Anand Bharti Care and Development Society, gegründet 1997) etablierte sie das Projekt Bal Krriti, welches sich seither erfolgreich für die Zukunft armer Kinder in Jaipur einsetzt.

Lebensqualität verbessern

Bal Krriti hat zum Ziel, die Lebensqualität armer Kinder aus Jaipur zu verbessern und sie zur Schule zu schicken. In diesem Resozialisierungs- und Vorschulungsprogramm mit informaler Erziehung lernen die Kinder auf spielerische Art Hindi, Englisch, Mathematik, Kunst, Musik, Tanz, Theater und erhalten Unterricht in Themen betreffend Mensch und Umwelt, bereichert mit Geschichten und Spielen.

Zusätzlich betreut Bal Krriti arme Schulkinder beim Schreiben der Hausaufgaben und organisiert Workshops.

Um eine Nachhaltigkeit des Projektes zu erreichen, werden ebenfalls Familie und Umfeld der Kinder miteinbezogen. Die Lehrer von Bal Krriti besuchen täglich die Familien, um ihr Vertrauen zu fördern, ihre Unterstützung zu si-

chern und über allfällige Probleme und Fragen zu sprechen.

Bildung - Erste Hilfe - Kleidung

Bal Krriti setzt seinen Schwerpunkt im Bereich der Bildung, stellt jedoch falls nötig auch Erste Hilfe und Kleidung zur Verfügung. Monatlich wird eine ärztliche Untersuchung durchgeführt und bei besonderen Anlässen Nahrung verteilt.

Die Aktivitäten in Bal Krriti verleihen den Kindern praktische und soziale Fähigkeiten und machen sie dadurch zu verantwortlichen Mitgliedern der Gesellschaft. Das Wichtigste jedoch ist die Tatsache, dass die Kinder ihre Zeit in Bal Krriti, fern von all ihren Schwierigkeiten und Problemen, welche sie zuhause erwarten, genießen und glücklich sind.

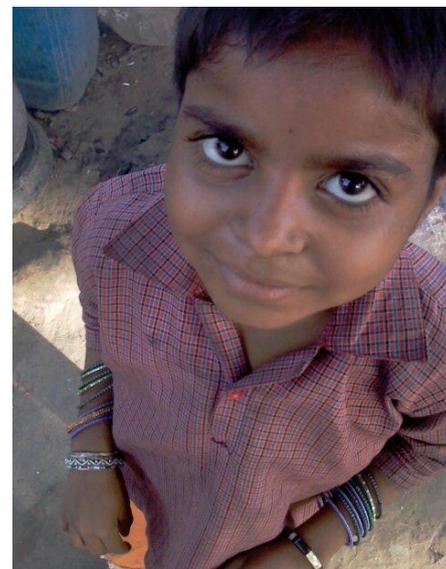
Seit Beginn des Projektes wächst die Zahl der Kinder ständig an. Es ist sehr bewegend für uns die Fortschritte der Kinder zu sehen, welche Bal Krriti von Anfang an besucht haben. Die Erfahrung hat uns gezeigt, wie wichtig der dauerhafte Erhalt dieses Projektes für die armen Menschen dieser Umgebung ist. Dies ist jedoch ohne finanzielle Hilfe nicht möglich!

Die Sozial- und Entwicklungshilfe
Aktion „!“
hat das Projekt mit
Fr. 10'000.-- finanziell unterstützt.

Auszug aus dem Dankeschreiben
von Regula Willi:

Mit der grossartigen Unterstützung der Aktion „!“ ist nun der Traum einer langfristigen Weiterführung dieses wunderbaren Projektes wahr geworden. Mit Ihrer Hilfe wird es uns möglich sein, Bal Kritti für zwei weitere Jahre aufrecht zu erhalten, auszubauen und zu verbessern und damit diesen Kindern die Chance auf eine bessere Zukunft zu geben. Im Namen dieser Kinder und des Bal Kritti-Teams möchte ich mich dafür von ganzem Herzen bei Ihnen bedanken.

Regula Willi



Helfende Hände der Aktion „!“

Im letzten Herbst waren Mitglieder der Aktion „!“ bei Familie Eicher im Freimoos tätig. Ein ansehnliches Stück Weideland, das durch Jungwuchs überwachsen war, musste durch Rodung in den vorherigen Zustand gebracht werden.

PER. Auch in diesem Frühling standen einige Arbeiten auf dem Programm und es stehen noch weitere an. Frohen Mutes und mit vollem Elan machten sich Mitglieder der Aktion „!“ daran, in einem steilen Port die bereits gefällten Sträucher und Bäume wegzuräumen. So kann dieses Gelände wieder für die Futtergewinnung oder den Weidegang genutzt werden. Die hochwachsenden

Bäume und Sträucher verursachten einen Schattenwurf, das Port blieb lange nass und würde bald wieder zu einem Wald. Dies galt es zu verhindern, ansonsten wäre die Nutzfläche dieses Familienbetriebes verkleinert worden und dies hätte eine Kürzung der Direktbeiträge zur Folge.

In Zweier-Teams wurde hart gearbeitet:

Bäume auf die nahe Strasse herunterschleppen, Stämme und Sträucher zu Bündel binden, Abtransport zum Aufrüstplatz, Stämme entasten und 1-Meter-Stücke sägen, dicke Stücke mit Spaltmaschine teilen, Holz zum Trocken auf eine Beige schichten etc....Dann wurde zum Mittag-

essen gerufen. Mit köstlichem Essen, feinem Dessert und zünftigen „Entlebucher-Kafi“ wurde die Gruppe verwöhnt.

Am Nachmittag ging's weiter mit der nicht ganz ungefährlichen Arbeit. Leider musste dieser Einsatz früher beendet werden, da es stark zu Regnen begann und mittlerweile alle ganz nass waren. Der nächste Arbeitseinsatz ist geplant. Gegen Ende Jahr werden wieder einige Helfer die begonnene Arbeit zu Ende führen.

Freiwillige Helfer sind jederzeit herzlich Willkommen. Melden Sie sich doch beim Pfarramt, Telefon: 041 280 23 23. Herzlichen Dank.

Aus der Jahresrechnung 2007

Einnahmen		Ausgaben	
Patenschaften	4'956.00	Projekte Inland (Fam.Hilfe, Spirigen; Bürozentrum Luzern; Kirchl. Gassenarbeit)	14'000.00
Kirchenopfer	7'698.75	Projekte Ausland (Sabia Brasilinfo „Weihnachten ohne Hunger; HISON)	10'000.00
Spenden	8'520.00		
Risotto-Essen	1'225.00	Risotto-Essen	240.00
Zinsen	75.50	Gebühren/Briefmarken	343.60
		Infoschrift	1'581.10
Pfarreipicknick	4'417.25	Pfarreipicknick	3'178.30
		Verrechnungssteuer	26.40
Total Einnahmen	26'892.50	Total Ausgaben	29'369.40
Mehrausgaben	2'476.90		
Reinvermögen per 31.12.2007	16'351.40		

Herzlichen Dank an alle Gönner und Gönnerinnen der Aktion „!“ für die jahrelange Treue. Ohne die vielen grossen und kleinen Spenden wäre das Engagement und Arbeit der Aktion „!“ nicht denkbar.

Hebammenschule im Hochgebirge von Nepal

Die Hebammenschule von Dr. Mingma Sherpa trägt dazu bei, die Kindersterblichkeit in den Dörfern des Himalayagebiets zu senken.

Durch die am Kinderspital Luzern tätige Pflegefachfrau Erna Tanner wurde die Aktion „I“ auf eine Hebammenschule im Mount-Everest-Gebiet aufmerksam gemacht.

Notwendiges Wissen

Im Spital von Phaplu, hoch oben in den Bergen von Nepal, wirkt der einheimische Arzt Dr. Mingma Sherpa. Zusammen mit Sr. Pema setzt er sich dafür ein, dass junge, mittellose Frauen aus der Region Khumbu sich das notwendige Wissen zur Betreuung von werdenden Müttern und ihren Kindern aneignen können. Da der Bildungsgrad in den Dörfern allgemein nicht sehr hoch ist, braucht es eine Einrichtung wie jene von Dr. Mingma. Die meisten jungen Frauen hätten ansonsten keine Gelegenheit zum Besuch weiterführender Schulen.

Das Gebiet ist wenig erschlossen, medizinische Hilfe nur auf Fusswegen erreichbar, da es im Khumbu-Gebiet kein befahrbares Strassennetz gibt. Umso wichtiger

ist daher eine medizinische Grundversorgung vor Ort. Wegen der hohen Kindersterblichkeit legt Dr. Mingma daher ein besonderes Augenmerk auf die Ausbildung von jungen Frauen, welche den werdenden Müttern vor allem vor, während und nach der Geburt vor Ort beistehen können.

Unterstützung für den Lehrgang

Die Hebammenschule ist dem Regionalspital von Phaplu angegliedert. Pro Jahr werden 40 Hebammenschülerinnen aufgenommen, welche einen zweijährigen Lehrgang absolvieren. Da die meisten aus sehr ärmlichen Verhältnissen stammen, wäre es vielen von ihnen ohne Unterstützung nicht möglich, die Schule zu besuchen. Die Kosten des zweijährigen Lehrgangs belaufen sich pro Schülerin auf ca. Fr. 1'000.-- (inkl. Unterkunft und Verpflegung). Nach Abschluss ihrer Ausbildung gehen die jungen Frauen zurück in ihre Dörfer und müssen dort selber für eine Anstellung besorgt sein.



Konzentration beim Unterricht.

Medizinische Grundkenntnisse

Die Einrichtung von Dr. Mingma Sherpa steht lernwilligen jungen Frauen aus dem ganzen Solu Khumbu-Gebiet offen. Die Ausbildung vermittelt Grundkenntnisse in medizinischer Versorgung, mit Schwergewicht auf dem Gebiet der Betreuung von Müttern und ihren Neugeborenen. Mit der Zeit soll so ein Netz von ausgebildeten Frauen in den Dörfern tätig werden, welche mithelfen können, die nach wie vor grosse Kindersterblichkeit zu senken. (jk)

Aktion „I“ spendete Fr. 12'000.--.
Nun können 12 junge Frauen den zweijährigen Hebammenlehrgang besuchen.



Geschafft! Gruppenfoto nach der Diplomierung.

Aus dem Dankeschreiben von Frau Tanner:

Dr. Mingma sowie die Hebammenschülerinnen haben sich nochmals herzlich bedankt für die grosszügige Geldspende. Die jungen Frauen machen zurzeit ein Training in Kathmandu.

Auch ich bedanke mich vielmals und freue mich darauf, bei meinem nächsten Spitalbesuch in Phaplu vielen Lernschwestern zu begegnen!...

Erna Tanner